

**Doktorandenschulen im „Vladimir-Admoni-Programm (VAP)“ 2018****Welche Ziele hat das Programm?**

Ziel des Vladimir-Admoni-Programms, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert wird, ist die Unterstützung einer neuen Generation von Nachwuchswissenschaftlern im Bereich der Germanistik in den Ländern Mittelosteuropas (MOE) und der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) in Form einer „Kleinen Doktorandenschule“. Zielgruppe sind Graduierte (Master), die eine Promotion anstreben und nach eigenem Wunsch, aufgrund der persönlichen und fachlichen Eignung und nach Absicht der Hochschule den künftigen wissenschaftlichen Nachwuchs darstellen sollen. Die Promotion sollte stets nach der Promotionsordnung der Hochschule im Ausland, an der die Promotion stattfindet, durchgeführt werden. Das Studium bzw. die Forschungsarbeit wird begleitet durch Intensivseminare, die von den deutschen Betreuern gehalten werden. Darüber hinaus sollten die Betreuer auch durch Studien- bzw. Forschungsaufenthalte an der Partnerhochschule in die Ausbildung einbezogen werden. Der Forschungsfortgang soll in Form von Seminaren oder kleinen Tagungen aufgezeigt werden.

**Wer kann einen Antrag stellen?**

Antragsberechtigt sind Germanistische Institute deutscher Hochschulen, die mit Partnern in MOE/GUS im Rahmen einer Germanistischen Institutspartnerschaft (GIP) erfolgreich zusammenarbeiten oder innerhalb der letzten fünf Jahre zusammengearbeitet haben.

**Was wird gefördert?****Fördermaßnahmen:**

Gefördert werden Doktorandenschulen.

**Förderzeitraum:**

01.01.2018 bis 31.12.2020.

Es können ein-, zwei- oder dreijährige Förderanträge gestellt werden. Die beantragte Förderlaufzeit sollte nach Möglichkeit der Laufzeit einer Doktorandenkohorte entsprechen. Die Gesamtförderdauer einer VAP beträgt in der Regel bis zu neun Jahre (3 Doktorandenkohorten à 3 Jahre).

**Zuwendungsfähige Ausgaben:**

- Personalausgaben für die Projektdurchführung und -betreuung
- Sachmittel incl. Ausgaben für Mobilität und Aufenthalt des Projektpersonals
- Geförderte Personen (Aufenthalt: Sur-Place-Stipendien für Doktorandinnen und Doktoranden der ausländischen Hochschulen, Mobilität und Deutschlandaufenthalte der Doktorandinnen und Doktoranden; Bei mehreren beteiligten ausländischen Hochschulen: Mobilität und Aufenthalt der Doktorandinnen und Doktoranden zur Teilnahme an Workshops an den jeweiligen Partnerhochschulen im Ausland)

*Nähere Informationen sind den Förderbedingungen, Anlage 1, sowie den Reisekostenpauschalen der Anlage 2 zu entnehmen.*

**Fördermittel:**

Das Fördervolumen beträgt je nach Größe und Einzugsgebiet der Doktorandenschule in der Regel **zwischen 40.000 und 60.000 Euro pro Jahr.**

**Welche Fachrichtungen werden gefördert?**

Das Programm ist für den Bereich der Germanistik (Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft) und von Deutsch als Fremdsprache vorgesehen.

**Welche Zielgruppen werden gefördert?**

Nachwuchswissenschaftler, die über einen sehr guten Abschluss auf Master-Ebene verfügen, evtl. bereits Lehr- und Deutschlernerfahrung gesammelt haben und sehr gute Deutschkenntnisse sowie die erkennbare Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten vorweisen. Letzteres ist durch die Vorlage der Exposés zu den geplanten Dissertationen nachzuweisen.

**Welche Rahmenbedingungen sollen erfüllt sein?**

An der Doktorandenschule sollen nach Möglichkeit neben Nachwuchswissenschaftlern der Hochschule, mit der eine GIP-Partnerschaft besteht/bestand auch Nachwuchswissenschaftler der Germanistik- bzw. Deutsch-Fachbereiche anderer Hochschulen in der Region beteiligen. Die Partnerhochschule sowie ggf. die weiteren ausländischen Universitäten, deren Doktoranden an der Doktorandenschule teilnehmen, müssen schriftlich erklären, dass sie den ausgewählten Stipendiaten, im Falle einer erfolgreichen Promotion, an der Hochschule eine Perspektive bieten und bereit sind, sie zu integrieren und als wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Das thematische Profil der Schule und die schwerpunktmäßige Verankerung in einer germanistischen Teildisziplin (Literaturwissenschaft, Linguistik etc.) sind anzugeben.

## Antragsverfahren

Die Anträge sind **vollständig** und **ausschließlich** über das DAAD-Onlineportal einzureichen (<https://portal.daad.de/irj/portal>).

### Auswahlrelevante Antragsunterlagen

1. Projektantrag (Formular im DAAD-Portal)
2. Finanzierungsplan (Formular im DAAD-Portal)
3. Projektbeschreibung (Kurzversion) (Vorlage im DAAD-Portal im Help-Center)
4. eine ausführliche Projektbeschreibung inkl. der geplanten Aktivitäten im Förderzeitraum unter Berücksichtigung der Programmziele.  
(Anlagenart: Projektbeschreibung)

Die o.g. auswahlrelevanten Antragsunterlagen sind Pflichtanlagen, die bis Antragsschluss vorliegen müssen. Die einzureichenden Unterlagen sind entsprechend dieser Vorgabe zu benennen und zu nummerieren. Nach Antragsschluss werden keine Unterlagen vom DAAD nachgefordert und es werden keine Nachreichungen und Änderungen, auch nicht am Finanzierungsplan, berücksichtigt. Unvollständige Anträge werden vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.

### Vertragsrelevante Antragsunterlagen

5. Lebenslauf, Skizze des Dissertationsvorhabens mit Begründung für die angestrebte Förderung, Arbeitsplan für die gesamte Zeit der Promotion, Gutachten zweier Hochschullehrer des Heimatlandes der vorgeschlagenen Doktoranden  
(Anlagenart: Programmspezifische Anlagen)
6. Kooperationszusage der ausländischen Partnerhochschule  
(Anlagenart: Verträge/Vereinbarungen)

Liegen vertragsrelevante Unterlagen bis zum Antragsschluss nicht vor, sind sie nach Aufforderung durch den DAAD (bei Förderzusage) spätestens vor Vertragsabschluss beim DAAD einzureichen.

Weitere wichtige Hinweise zu den verbindlichen Vorgaben der Antragstellung sind der entsprechenden Ausschreibungswebseite zu entnehmen (Programme der Projektförderung).

## Antragsschluss

**Antragsschluss ist der 14. August 2017.**

## Welche Auswahlkriterien gibt es?

Über die Förderung der Anträge entscheidet eine vom DAAD einberufene Kommission unabhängiger Fachgutachter nach folgenden Kriterien bzw. Unterlagen:

- Das Konzept der geplanten Admoni-Schule bzw. das Langzeitkonzept der laufenden Schule sollte nachvollziehbare Ziele und Meilensteine für die Förderjahre und die Folgejahre sowie ein Betreuungskonzept für die Doktoranden beinhalten
- Nachweis der wissenschaftlichen Eignung der für eine Förderung vorgeschlagenen Doktoranden (Lebenslauf, Skizze des Dissertationsvorhabens mit Begründung für die angestrebte Förderung, Arbeitsplan für die gesamte Zeit der Promotion, Gutachten zweier Hochschullehrer des Heimatlandes)
- Perspektive der geförderten Doktoranden an der/n ausländischen Partnerhochschule/n

## Ansprechpartner und weitere Informationen

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Referat P33 – Projektförderung deutsche Sprache, Alumniprojekte, Forschungsmobilität (PPP)  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn

Ansprechpartnerinnen:  
Hochschulstandorte A-F

**Gisela Born**  
E-Mail: born@daad.de  
Tel.: +49 228 882-608  
Fax: +49 228 882-9608

Hochschulstandorte G-Z

**Karin Führ**  
E-Mail: fuehr@daad.de  
Tel.: +49 228 882-481  
Fax.: +49 228 882-9481

## Anlagen zur Ausschreibung

Anlage 1: Förderbedingungen  
Anlage 2: Reisekostenpauschalen Deutsche/Ausländer

Gefördert durch:

